

# Graffito rückt heiße Quelle ins Rampenlicht

Künstlerische Sprühaktion in der **Mefferdatisstraße** soll auf eines der Wahrzeichen Aachens hinweisen. Projekt von FH-Studenten und der Bürgerstiftung.

VON THOMAS MICHALSKI

**Aachen.** Die heißen Quellen sind eines der Wahrzeichen Aachens, aber die wenigstens Leute wissen, wo sie genau verlaufen. Unscheinbar findet man auf dem Parkplatz Mefferdatisstraße einen Deckel, der auf den ersten Blick an einen Kanal erinnert. Doch handelt es sich dabei um die Quelle „Der große Monarch“, die dort aus zwei- bis dreitausend Metern Tiefe aufsteigt. Benannt wurde sie nach dem Hotel „Der große Monarch“, das einstmals dort stand, doch heute erinnert nichts mehr an die Glorie vergangener Zeiten. Das möchte Professor Dr. Wolfgang Becker ändern. Mit der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen und drei Studenten der FH Aachen konzipierte man ein Graffito, das an der Wand des Parkplatzes auf das Bodendenkmal hinweisen soll. „Dies ist einer der ersten Schritte, auf die Quellen mit künstlerischen Mitteln aufmerksam zu machen“ sagt Becker. Das Konzept für das Graffito wurde von den Studenten selber erarbeitet. „Wir wollten nichts machen, womit der Ottonormal-

bürger jetzt direkt rechnet“ erklärt Bernard Neumann, der sich „Fetzo“ nennt. „Keine Welle oder so.“

Das finale Design ist etwa 50 Quadratmeter groß und besteht aus einer stilisierten Darstellung von Wasser in verschiedenen Blautönen, einem Schriftzug, der den Namen der Quelle verkündet, und, sicherlich unerwartet, der

„Dies ist einer der ersten Schritte, auf die Quellen mit künstlerischen Mitteln aufmerksam zu machen.“

PROFESSOR WOLFGANG BECKER

Figur von Jabba dem Hutten aus „Star Wars“. Für Becker jedoch eine absolut passende Wahl: „Denn wie stellt man sich sonst heute einen Monarchen vor?“

Die Gestaltung der Mauer ist ein erster Schritt von vielen, mit denen Becker und die Bürgerstiftung versuchen wollen, wieder neuerliche Aufmerksamkeit auf die Quellen zu lenken. Neben einer Info-Tafel vor Ort sind auch weitere Aktionen geplant, um Aachens Quellen wieder mehr ins Rampenlicht zu rücken.



Kunstvoller Quellenhinweis: Die Schöpfer des Graffito an der Mefferdatisstraße Peer Schliepenkötter alias „Super“ (r.), Bernhard Neumann alias „Fetzo“ (l.) und Christopher Woeltjen alias „Hook“ mit Beatrice Österreich und Wolfgang Becker von der Bürgerstiftung. Foto: A. Herrmann